

STADTTTEILE

Dialekt als Mittel der Integration

Kinder und Jugendliche von vier Schulen aktiv bei „Kölsche Pänz im Veedel“

VON HOLGER HOECK

NIPPES. Tim Quetting ist trotz seines zarten Alters schon ein „alter Hase“. Seit der ersten Veranstaltung von „Kölsche Pänz im Veedel“ im Sommer 2012 ist er dabei und mit seinen Erzählungen und Gedichten seitdem regelmäßiger Gast. Auch bei der inzwischen sechsten Veranstaltung stand er wieder wie ein Profi an seinem Rednerpult und trug diesmal den „Wunschzettel“ von Autorin Elfi Steickmann vor.

Wie Quetting freuten sich auch andere Kinder der rund 120 teilnehmenden Schüler auf ihren Bühnenauftritt, um dort während eines zweistündigen Programms kölsche Texte aufzusagen oder unterhaltsame Sketches präsentieren zu können.

„Die Wurzeln der Kinder liegen in über 20 Ländern, wie etwa Äthiopien, Ecuador oder Vietnam. Sie sind aber alle hier geboren und fühlen sich als Kölner. Für sie ist die kölsche Sprache daher völlig normal“, erklärte Dorothee Gooßens, Schulleiterin der gastgebenden Edith-Stein-Schule, die gemeinsam mit der Mathilde-von-Meissen-Grundschule, der katholischen Hauptschule Bülowstraße und dem Erich-Kästner-Gymnasium die Veranstaltung ausrichtete. Nicht nur an ihrer Schule existiert seit einiger Zeit eine AG „Köln-Kultur“, die sogar als zweistündiges Schulfach in den Stundenplan aufgenommen wurde.



„Äppel, Nöß un Marzipan“ trugen die Pänz der Edith-Stein-Schule, unterstützt von Liedermacherin Monika Kampmann, vor. Gelernt hatten sie es in der AG „Köln-Kultur“. (Foto: Hoeck)

„Seit Beginn des Schuljahres haben sich die Schüler der 5. und 6. Jahrgangsstufe wöchentlich in der AG getroffen und ihr vorweihnachtliches Lied www.hellije-mann.de ein-

geübt“, berichtete Regina Nick, die an der Schule neben Kölsch auch Biologie und Sport unterrichtet.

„In voller Besetzung sind es mittlerweile 56 Kinder. Leider müssen wir kurzfristig jedoch

ohne Tenöre auskommen. Die befinden sich jetzt im Stimmbruch“, bedauerte Nick mit einem Lächeln. „Kölsche Pänz em Veedel“ geht auf eine Initiative der Liedermacherinnen Monika Kampmann und Ingrid

Ittel-Fernau zurück. „Wir hatten damals viele Schulen angeschrieben und versucht, ihnen die Idee einer schulischen Vermittlung kölscher Sprache und Kultur näher zu bringen“, erinnerte sich die überzeugte Dialektsprecherin Kampmann. „Leider war die Resonanz doch eher dürrig. Umso mehr freut es mich als frühere Nippeserin, dass das Konzept nach dem Start an einer Porzer Schule nun auch in ‚mingem ahle Veedel‘ so angenommen und umgesetzt wird.“

Kölsch schwaade mit Kindern andere Schulen

Schulleiterin Gooßens befürwortete zudem den pädagogischen Aspekt der Kölsch-AG: „Die Auftritte fördern das Selbstbewusstsein der Kinder, während die intensiven Proben die Selbstdisziplin schulen.“ Weiterhin trage die Veranstaltung zur Integration von Migrantenschülern bei und begünstige den schultypenübergreifenden Austausch.

Dem konnten sich die zehn-jährigen Jungen Mark, Lukas, Leon und Kevin nur anschließen. „Wir lieben kölsche Lieder und die kölsche Sprache. Aber noch viel cooler ist es eigentlich, dass wir neue Schüler der anderen Schulen kennen gelernt haben und mit ihnen zusammen ‚Kölsch schwaade‘ konnten.“

Feiern rund um die Dorftanne

Vereine des Veedels richteten Fest aus

ROGGENDORF / THENHOVEN

Vor und um die Kirche St. Johann stellt der Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven bereits seit Jahren einen Weihnachtsbaum auf. Doch in diesem Jahr gab es einige Änderungen. Denn das gemeinsame Glühweintrinken und Baumerleuchten hat sich mittlerweile zu einem echten Weihnachtsmarkt gemauert. Insgesamt waren mehr als 600 Personen vor Ort, wir freuen uns natürlich sehr über die gute Resonanz und werden den Erlös für gemeinnützige Zwecke einsetzen“, sagte Maximilian Helmes für die Dorfvereine, die das Ganze organisiert hatten.

Mit dabei waren der Bürgerverein, die Schützenbruderschaft „St. Johann-Baptist“, der Spiel- und Sportverein (SSV), die Freiwillige Feuerwehr, die Chorfamilie „Cäcilia“ und der Ortsausschuss JB der Pfarrgemeinde St. Pankratius Am Worringen Bruch. Alle gemeinsam schenkten Glühwein und heißen Kakao aus und buken Waffeln. Die Pänz durften Kerzen basteln, die Erwachsenen die Laserschneiderei der Schützen ausprobieren. Musik, vorgetragen von den Kindergarten-, den Grundschulkindern und dem Chor sowie ein bunter Basar ergänzten den gelungenen Weihnachtsmarkt. (jtb)

Anzeige

Farben und mehr

Bei Eigen & Steingass finden Profis und Privatkunden Beratung und Qualität

Seit über 150 Jahren ist die Farbenfabrik Eigen & Steingass in Köln eine gute Adresse, wenn es um Farben, Lacke, Tapeten und Bodenbeläge geht. Noch heute stellt das traditionsreiche Unternehmen am Hauptplatz in Kalk Wand- und Fassadenfarbe her. In der Hamburger Straße 15, Nähe Saturn am Hansaring, verfügt die Firma zudem über eine Filiale, in der Privatkunden und Profis neben einer kompetenten Fachberatung und wertvollen Tipps auch beste Qualität zu fairen Preisen erhalten.

GROSSE AUSWAHL. Maler, Lackierer und Heimwerker erhalten in dem von Stephan und Christoph

Steingass in vierter Generation geführten Unternehmen eine breitgefächerte Auswahl an Farben, Lacken, Putz, Tapeten, Bodenbelägen und Zubehör. Zahlreiche Farben, darunter die im Trend liegenden ultramarinen Wandfarben von Ralston gehören zum Sortiment des Spezialisten.

NACHHALTIG. PRODUZIERT. Den Wünschen sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Farbton wird im Mischer zur sofortigen Mitnahme hergestellt. Für Allergiker geeignete Produkte und nachhaltig produzierte Farben sowie Tapeten und Vliese, Teppiche auf Maß, Parkett, Laminat oder strapazierfähiger Designvinyl runden das Angebot ab.

HOHE DECKKRAFT. Fachmann Sebastian Edenhofer berät die Kunden bei ihren Projekten individuell und gibt nützliche Ratschläge. Laien können so rechtzeitig Fehler vermeiden, etwa bei der Auswahl der Produkte. Wenn eine vermeintlich günstige Farbe vom Discounter oder Baumarkt nicht gut deckt, investiert der Kunde am Ende mehr Zeit und Geld als geplant. Die bei Eigen & Steingass erhältlichen Farben sind stärker pigmentiert und weisen eine höhere Deckkraft auf, lassen sich besser und effizienter verarbeiten. Auch im Zubehör lohnt unbedingt ein Preisvergleich.



BILD: CS

Farbenfabrik Eigen & Steingass ☎ 0221 / 120 500 🌐 www.eigen-steingass.deUnter allen Wäldern ist Ruhe
Waldbestattung im RuheForst Hümml

Keine Grabpflege mehr, dafür Natur pur: Das bietet der RuheForst Hümml in der Eifel. Ein alter Buchenwald wird durch diese Nutzung für die nächsten 100 Jahre geschützt.

Die nächste kostenlose Infoführung ist am
Sonntag, 18. Januar 2015

Anmeldungen und kostenlose Infomappen unter **02694-930256**.
Weitere Informationen auch unter www.ruheforst-huemml.de



RuheForst. Ruhe finden.

Bekanntmachung zur Wahl der Vertreterversammlung

Die vom Wahlausschuss der Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG aufgestellte Wahlliste zur Vertreterversammlung liegt zusammen mit der Wahlordnung ab 16. Dezember 2014 für die Dauer von zwei Wochen in allen Geschäftsstellen der Bank (mit Ausnahme der Geschäftsstellen Buschbell und Sinthern) während der üblichen Geschäftszeiten zur Einsichtnahme für alle Mitglieder aus.

Die Wahlliste enthält die Namen der Kandidaten für die Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter. Weitere Listen können von den Mitgliedern gemäß § 4 der Wahlordnung innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegefrist beim Wahlausschuss der Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG, Brabatter Platz 2, 50354 Hürth, eingereicht werden: vorher eingereichte Listen können nicht berücksichtigt werden. Diese Listen müssen 212 wählbare Vertreter und mindestens fünf Ersatzvertreter enthalten und von mindestens 150 Mitgliedern unserer Bank unterzeichnet sein.

Ein Kandidat kann nur auf einer Liste kandidieren (§ 3 Abs. 2 der Wahlordnung). Zum Vertreter gewählt werden können natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Personen und gesetzliche Vertreter von juristischen Personen oder Personengesellschaften, die Mitglied unserer Bank sind. Nicht wählbar sind die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat.

Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG
Der Wahlausschuss
Uwe Goldstein, Vorsitzender des Wahlausschusses

Versteigerungen

Zwangsversteigerung
041 K005/14: Am **6. Januar 2015, 9.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Brühl, Balthasar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8 folgendes Objekt versteigert werden: **Einfamilienhaus: Im Grund 6, 50389 Wesseling, Einfamilienhaus, bestehend aus Kellergeschoss, Erdgeschoss, Dachgeschoss und nicht ausgebauter Dachspitze. Ein Stellplatz ist vorhanden. Die Wohnfläche beträgt im Erdgeschoss rund 74 m² und im Dachgeschoss rund 54 m². Verkehrswert: 202.000,00 €. Betreiber: der Gläubiger: Tel. 06172/9219-539. Amtsgericht Brühl**



Mit Ihrem Erbe können Sie viel bewirken!

Fordern Sie unser kostenloses Informationsmaterial zum Thema „Erben und Vererben“ an!



Name _____

Vorname _____

Strasse, Haus-Nr. _____

PLZ, Stadt _____

Telefon-Nr. _____

Eine Coupon ausschneiden und senden an:

Arbeiter-Samariter-Bund

Regionalverband Bonn Rhein-Sieg e.V.

Eisenacher Strasse 125

53115 Bonn

Tel.: (0228) 96300-0

www.a-s-b-bn.de

E-Mail: Fundraising@a-s-b-bn.de

Hilfe bei der Wahl von Beruf und Studium

Kooperation von FH und „SocialMinds“

CHORWEILER. Die Fachhochschule Köln kooperiert ab sofort mit dem Hochschulvorbereitungsprogramm „UniPrep“ des Vereins SocialMinds aus Chorweiler. „Für die Hochschule ist die Zusammenarbeit Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, auch junge Menschen zu erreichen, die ein Studium nicht selbstverständlich als Option für ihre berufliche Zukunft sehen“, so Sylvia Heuchemer, Vizepräsidentin für Lehre und Studium.

Diese Vereinbarung sieht Hochschulpraktika, Workshops, Beratungsangebote vor Ort sowie Informationsveranstaltungen für Eltern vor. „Mit UniPrep wollen wir Jugendlichen mit einem herausfordernden Umfeld bei der Berufs- und Studienwahl unterstützen“, erläuterte Martin Lichtenberg von SocialMinds. Ab kommenden Jahr können Jugendliche aus Chorweiler und benachbarten Stadtteilen unter anderem in ein- oder zweiwöchigen Praktika in ein Studium hineinschnuppern und am Schülerlabor „MINT in Mind“, dem MINT-Feriencamp sowie dem Sommercampus teilnehmen. SocialMinds ist ein gemeinnütziger Verein, der 2013 unter dem Motto „Gemeinsam Gutes Bewegen“ in Chorweiler gegründet wurde. Ziel ist es, den sozialen Wandel voranzutreiben. (jtb)